

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 118

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paratt 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zürich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Kantonalbank Schwyz in Schwyz. — Rückblick auf das japanische Rohseiden- und Abfallseiden-Geschäft des Jahres 1906: Bericht des schweiz. Gesandten in Tokio, Herrn Dr. Paul Ritter. — Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten. — Deutscher Stahlwerksverband. — Lage der Industrie in Deutschland.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat durch Beschluss vom 3. Mai 1907 die im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 27. April 1904 ausgekündeten zwölf Aktien der Kolonisationsgesellschaft Santa Fé in Liq., Nr. 28 bis 32, 108 bis 112, 173 und 174 kraftlos erklärt, weil keine derselben innert der Auskündungsfrist dem Gerichte vorgezogen worden ist.
Basel, 8. Mai 1907.

(W. 47) Zivilgerichtsschreiberei.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale

Norwich Union Life

Insurance Society

Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit
in Norwich (England)

Unter Aufhebung der bisherigen werden folgende Rechtsdomizile
verzeigt:

- Kanton Luzern: bei Herrn Emil Bucher, 44, Museggstrasse, Luzern.
- Kanton Uri: bei Herrn Friedrich Gisler, Buchhalter in Altdorf.
- Kanton Schwyz: bei Herrn Alois Elsener in Einsiedeln.
- Kanton Zug: bei Herrn J. Koller, zum Falken in Zug.
- Kanton Solothurn: bei Herrn A. Dobler, Lehrer in Zuchwil.
- Kanton Thurgau: Joseph Th. Roth, Rechtsagent in Kreuzlingen.
- Canton de Vaud: chez Monsieur L.-M. Campiche, 15, Place St-François, Lausanne.

Bern, den 4. Mai 1907.

Die Direktion für die Schweiz:
Edgar Jacot.

(D. 45)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 2. Mai. Unter der Firma Landw. Konsumgenossenschaft Hegnau-Zimikon hat sich mit Sitz in Hegnau-Volketswil am 25. März 1907 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe stellt sich zur Aufgabe, das materielle Wohl ihrer Mitglieder zu heben und zu fördern durch möglichst billige Beschaffung der notwendigen Lebensbedürfnisse, durch An- und Verkauf landwirtschaftlicher Hilfsmittel und durch vorteilhafte Verwendung der eigenen Produkte. Einwohner von Hegnau und Zimikon, welche volljährig sind und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erlangen die Mitgliedschaft durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterschrift der Statuten. Bis zum Abschluss der ersten Jahresrechnung ist der Eintritt frei, später kann die ordentliche Genossenschaftsversammlung nach Massgabe des Genossenschaftsvermögens ein bescheidenes Eintrittsgeld festsetzen. Nur einer der Leiberben eines durch Tod ausgeschiedenen Mitgliedes hat freien Eintritt, insofern er sich innert Jahresfrist, vom Todestage desselben an gerechnet, zur Aufnahme anmeldet, und in Hegnau oder Zimikon sich befindet. Sollte ein durch Tod ausgeschiedenes Mitglied minderjährige Erben hinterlassen, so tritt deren Vormund für dieselben in ihre Rechte ein. Die Mitgliedschaft erlischt je auf Ende eines Geschäftsjahres nach vorausgegangener schriftlicher vierteljährlicher Kündigung, durch Tod und durch Ausschluss. Die ausgeschiedenen Mitglieder bzw. deren Erben haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Das zum Warenkauf, Mobilienbeschaffung etc. erforderliche Kapital wird durch Anleihen beschafft. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Alljährlich am 31. Dezember wird die Rechnung abgeschlossen. Ein sich ergebender Reingewinn soll zu 70 % den Mitgliedern der Genossenschaft je nach ihrem Warenbezug, sofern der letztere dreissig Franken und mehr beträgt, prozentweise zugeteilt werden. Aus den übrigen 30 % ist ein Reservefonds zu bilden, dessen Höhe von der Genossenschaftsversammlung bestimmt wird. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor oder Verwalter und drei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident und der Aktuar kollektiv und der Verwalter einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Heinrich Brügger-Winkler; Vizepräsident: Albert Winkler-Bucher; Aktuar: Karl Brauch-Schneider; alle von und in Hegnau-Volketswil; Quästor oder Verwalter:

Heinrich Hotz, von und in Zimikon-Volketswil, und Beisitzer sind: Heinrich Berchtold und Heinrich Brügger-Menzi, beide von und in Hegnau, und Heinrich Meili, von und in Zimikon. Geschäftslokal: In Hegnau.

2. Mai. Die Firma **J. Kläusli**, in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 164 vom 18. Mai 1899, pag. 663) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Johann Jakob Kläusli, von Neftenbach, in Zürich III, Marie Maag, geb. Kläusli, von Zürich, in Zürich III, Louise Erne, geb. Kläusli, von Leuggern (Aargau), in Baden, und Emil Kläusli, von Zürich, in Zürich III, haben unter der Firma **J. Kläusli's Erben** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 23. Oktober 1906 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Kläusli» übernimmt. Die Gesellschafterinnen Marie Maag-Kläusli und Louise Erne-Kläusli führen die Firmaunterschrift nicht. Fuhrhalterei, Stationsstrasse 18. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Heinrich Maag-Kläusli, von Zürich, in Zürich III, und an Gustav Erne-Kläusli, von Leuggern, in Baden. Diese Prokuren sind dahin ausgedehnt, dass die Genannten unter sich oder in Gemeinschaft mit je einem der zeichnungsberechtigten Kollektivgesellschafter auch zur Veräusserung und Belastung von Liegenschaften befugt sind. Die Firmaunterschrift wird in allen Fällen zu zweien kollektiv geführt.

2. Mai. **Gewerbebank Männedorf** in Männedorf (S. H. A. B. Nr. 161 vom 17. April 1906, pag. 641). In ihrer Generalversammlung vom 18. März 1906 haben die Aktionäre die Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 350,000, d. h. von Fr. 150,000 auf Fr. 500,000 beschlossen. In der Generalversammlung vom 16. März 1907 wurde konstatiert, dass vorläufig 300 neue Aktien à Fr. 500 zur Emission gelangten, welche voll einbezahlt sind. Es beträgt das Gesellschaftskapital nunmehr Fr. 300,000 (dreihunderttausend Franken), eingeteilt in 600 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500.

2. Mai. Die Firma **Carl Fieber** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 437 vom 26. Oktober 1906, pag. 1745) verzeigt als nunmehrighs Geschäftslokal: Rüttschistrasse 24, Zürich IV.

2. Mai. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Caspar Studer & Co** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 274 vom 6. August 1900, pag. 1099) ist Gottfried Studer-Neuweiler infolge Todes ausgeschieden und dessen Kommanditbeteiligung erloschen; als neue Kommanditärin tritt in die Gesellschaft ein: Louise Studer, geb. Müller, von und in Winterthur, die Ehefrau des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Casp. Gottfr. Studer, mit dem Betrage von fünftausend Franken. Papier- und Schreibwarenhandlung, Geschäftsbücherfabrikation, Buchdruckerei, Lithographie, Tapetenlager. Marktgasse 32.

2. Mai. Inhaber der Firma **Karl Güntert** in Zürich III ist Karl Güntert, von Zürich, in Zürich III. Bäckerei, Konditorei und Teigwarenfabrikation. Quellenstrasse 24. Die Firma erteilt Prokura an Friedrich Wilhelm Güntert, von Zürich, in Zürich III.

2. Mai. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 13. April 1907 haben die Aktionäre der **Stückfärberei Zürich** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 393 vom 15. Oktober 1904, pag. 1569) eine Revision der Statuten vorgenommen. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Stückfärberei und Appretur mit Druckerei. Die bisherigen Aktien von Fr. 1000 sind auf Fr. 500 abgestempelt worden, wodurch sich das Aktienkapital von Fr. 300,000 auf Fr. 150,000 reduzierte; infolge Emission von 450 neuen Aktien à Fr. 500, wurde es aber wieder um Fr. 225,000 erhöht. Es beträgt das Gesellschaftskapital somit Fr. 375,000 und zerfällt in 750 auf den Namen lautende und vollbezahlte Aktien à Fr. 500.

3. Mai. Die Firma **Bergmann & Fetz** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 285 vom 17. November 1897, pag. 1168) — Gesellschafter: Rudolf Bergmann und Karl Fetz — Fabrikation von Seidenwaren — ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

3. Mai. Die Firma **Pet. Berg** in Adliswil (S. H. A. B. Nr. 21 vom 25. Januar 1898, pag. 85) — Kappenfabrikation, Hut- und Konfektionsgeschäft — ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

3. Mai. Die Firma **H. Gubler** in Bauma (S. H. A. B. Nr. 249 vom 4. Oktober 1897, pag. 1021) und damit die Prokura Heinrich Gubler, Sohn — Seidenstoff-Fabrikation — ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

3. Mai. Inhaber der Firma **H. Gubler** in Bauma ist Heinrich Gubler, von und in Bauma. Seidenstoff-Fabrikation. Zur alten Post.

3. Mai. Die Firma **A. Hofmann & Co** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 84 vom 5. April 1907, pag. 577) erteilt eine weitere Kollektivprokura an Jacques Walder, von Bärenswil, in Zürich I.

3. Mai. Die Firma **K. Düblin-Zinsmeister** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 327 vom 2. August 1906, pag. 1305) hat ihr Domizil und den Wohnort der Inhaber nach Albisrieden verlegt. Natur des Geschäftes: Gemischter Warenhandel. Geschäftslokal: Altstetterstrasse, zu den «Drei Eidgenossen».

3. Mai. Die Firma **L. Bloch** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 15 vom 15. Januar 1903, pag. 57) — An- und Verkauf von Liegenschaften — und damit die Prokura Samuel Bloch-Bloch — wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

4. Mai. Die Firma **Reimann & Vogt** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 191 vom 5. Mai 1905, pag. 761) — Gesellschafter: Gustav Reimann und Albert Vogt — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Inhaber der Firma **Albert Vogt** in Winterthur, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Albert Vogt, von Lauwil (Basel-land), in Winterthur. Installationsgeschäft, Kasernenstrasse 42.

4. Mai. **T. Waelter & Co** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 488 vom 29. Dezember 1904, pag. 1949). August Flach ist infolge Todes aus der Firma ausgeschieden, dessen Kommanditbeteiligung ist erloschen. An seine

Stelle ist als Kommanditär eingetreten: Henry Morel-Journel, von und in Lyon, mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken). Sodann haben ihre Kommanditeinlagen erhöht: Joseph Bartholot in Marseille auf den Betrag von Fr. 15,000 (fünfzehntausend Franken), Ennemond Morel in Lyon auf Fr. 60,000 (sechzigtausend Franken); Victor Bizot in Lyon auf Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken); Philippe Nicollat in Marseille auf Fr. 35,000 (fünfunddreissigtausend Franken). Der Kommanditär Louis Mathieu Maurice Chabrieres wohnt nunmehr in Paris.

4. Mai. Firma **Günther, Baumann & Co** in Erlenbach (S. H. A. B. Nr. 184 vom 3. Mai 1904, pag. 733). Carl Roeder hat seine Kommanditeinlage auf den Betrag von Fr. 40,000 (vierzigtausend Franken) erhöht.

4. Mai. Franz Leischner, von Berlin, in Zürich I, und Alois Kopf, von Stafflangen (Württemberg), in Zürich V, haben unter der Firma **Franz Leischner & Co** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1907 ihren Anfang nahm. Herrenkleider-Massgeschäft. Lindenhof 5.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1907. 2. Mai. Der Direktor der Aktiengesellschaft unter der Firma **Ziegel- & Backsteinfabrik A. G. Langenthal** mit Sitz in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 194 vom 5. Mai 1906, pag. 773), Heinrich Knoll, ist ausgetreten. Damit ist seine Unterschrift erloschen. An seine Stelle wurde als Direktor gewählt: Alfons Umbdenstock, von Schlettstadt (Elsass), Ingenieur, in Langenthal, welchem vom Verwaltungsrat die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft durch Einzelzeichnung verliehen wird.

Bureau Bern.

3. Mai. Die Firma **Jos. Dickamp, Konserven und Senf en gros**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 8 vom 11. Januar 1907, pag. 53) wird infolge verhängten Konkurses amtlich gestrichen.

3. Mai. Die Firma **S. Marx, Grossmetzgerei** in Bern (S. H. A. B. Nr. 101 vom 2. November 1887, pag. 837) wird infolge Wegzuges des Firmainhabers amtlich gestrichen.

3. Mai. Die Firma **F. Wermuth, Konfiserie** in Bern (S. H. A. B. Nr. 434 vom 6. November 1905, pag. 1734) ist infolge Absterbens des Firmainhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Helene Ammann, vorm. F. Wermuth».

3. Mai. Inhaberin der Firma **Helene Ammann** vorm. F. Wermuth in Bern ist Fräulein Sophie Helene Ammann, von Brittnau, Kt. Aargau, in Bern. Natur des Geschäftes: Konfiserie, Kramgasse 40. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «F. Wermuth».

4. Mai. Daniel Samson, von Essen a. d. Ruhr, Hugo Lissenheim, von Stavenhagen in Mecklenburg, und Franz Ludwig Maurer, von Hüttingen, Grossherzogtum Baden, ersterer wohnhaft in Essen, letztere beiden wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Samson & Co** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1907 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Photographisches Atelier, Münzgraben 2, Bern.

4. Mai. Inhaber der Firma **Costante Bernasconi** in Bern ist Costanto Bernasconi, von Magliaso (Tessin), in Bern. Natur des Geschäftes: Bauunternehmung, Muesmattstrasse 34, Bern.

4. Mai. Die Firma **A. Benteli, Druckerei** in Bern (S. H. A. B. Nr. 13 vom 14. Januar 1901, pag. 49, und Nr. 318 vom 16. August 1904, pag. 1269) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen, ebenso auch die an Franz Pickel und Clara Schweizer erteilten Prokuren. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «A. Benteli & Co» in Bümpliz.

4. Mai. Albert Ludwig Wilhelm Benteli und Wilhelm Kaiser, Vater, beide von Bern, ersterer in Bümpliz, letzterer in Bern wohnhaft, haben unter der Firma **A. Benteli & Co** in Bümpliz eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1907 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Benteli» übernommen hat. Albert Benteli ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Wilhelm Kaiser ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 50,000. Die Firma erteilt Prokura an Bertha Benteli, geb. Kaiser, von und in Bern. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei in Bümpliz und Bern.

4. Mai. Inhaber der Firma **E. Thönen** in Bern ist Ernst Thönen, von Reutigen, in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb des Café-Restaurant Sternwarte, Gesellschaftsstrasse 2, Bern.

Bureau Burgdorf.

3. Mai. Die Gebrüder Ernst, Friedrich und Christian Bichsel, Gottliebs Söhne, von Hasle, alle drei wohnhaft in Goldbach, daselbst, haben unter der Firma **Gebrüder Bichsel**, in Goldbach, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1907 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft sind allein befugt: die zwei erstgenannten Ernst und Friedrich Bichsel. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Spezereihandlung. Geschäftslokal: Pfisterhaus Goldbach.

3. Mai. Inhaber der Firma **Ad. Werder** in Oberburg ist Adolf Werder, von Birrenlauf (Kt. Aargau), wohnhaft in Oberburg. Natur des Geschäftes: Tuch, Konfektion, Mercerie und Bonneterie. Geschäftslokal: Emmthalstrasse in Oberburg.

3. Mai. Inhaber der Firma **J. Berger** in Oberburg ist Jakob Berger, von Fahrni bei Steftisburg, wohnhaft in Oberburg. Natur des Geschäftes: Drogerie, Kolonial- und Farbwaren und Spirituosen. Geschäftslokal: Emmthalstrasse in Oberburg.

Bureau de Courtelary.

3. Mai. La raison **A. Maire**, fabrication de cadrans métalliques, à Renan (F. o. s. du c. du 20 juin 1905, n° 256, page 1021), transfert son siège social et son domicile de Renan à Sonvilier.

3. Mai. Le chef de la maison **F. A. Guyot**, à St-Imier, est Fritz-Albert Guyot, originaire de Boudevilliers, demeurant à St-Imier. Genre de commerce: Fabrication de cadrans. Bureau: St-Imier.

Bureau Erlach.

3. Mai. Die Landwirtschaftliche **Genossenschaft Sisofen** in Siselen (S. H. A. B. Nr. 54 vom 12. Februar 1906, pag. 214) hat an Stelle der austretenden Vorstandsmitglieder Jakob Schwab, Wirt, und Alexander Schwab, Weibelhanses, neu in den Vorstand gewählt: Alexander Schwab, Bengis, und Fritz Schwab, Weibels, beide von und in Siselen.

Bureau Fraubrunnen.

4. Mai. Unter der Firma **Gruppenwasserversorgungs-Genossenschaft Burgdorf-Fraubrunnen** hat sich, mit Sitz in Jegenstorf auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck verfolgt: 1) Die Ortschaften der Aemter Burgdorf und Fraubrunnen mit einem Hydrantennetz und gutem Trinkwasser zu versehen. 2) Zu diesem Behufe von J. Brunschwyler, Unternehmer, in Bern, die sogenannte Vonnernmühlebesitzung in der Gemeinde Rüderswil mit zuziehenden Wasserrechten und Quellen, eventuell von letzteren mindestens 4000 Minutenliter zu erwerben

und an Genossenschafter und Abonnenten kauf- oder mietweise Brauch oder Trinkwasser abzugeben. Das Anlagekapital wird gedeckt durch feste Beiträge der Gemeinden für die gezeichneten Hydranten, den Beitrag der kantonalen Brandversicherungsanstalt und den Verkauf von Trinkwasser an Gemeinden, Korporationen und Private. Mitglied kann werden: 1) Wer von der Genossenschaft für sich allein ein Wasserquantum von mindestens fünf Minutenlitern oder in Gemeinschaft mit andern ein Wasserquantum von mindestens 10 Litern per Minute kauft. 2) Wer sich bei der Unternehmung durch Einführung von Hydranten beteiligt. Der Beitritt zu der Genossenschaft geschieht durch Unterzeichnung der Statuten oder von Beitrittserklärungen, welche an den Vorstand zu richten sind, und Aufnahmebeschluss der Hauptversammlung. Die Kaufsummen für das verkaufte Brunnenwasser, die Mietzinse für Brauch- und Trinkwasser und die Preise für die Hydranten werden vom Vorstand festgesetzt. Ebenso bestimmt der Vorstand die Zahlungstermine. Erstmals sind mindestens 20% der Kaufsummen zu bezahlen, und es sind für verspätete Einzahlungen 5% Verzugszinsen zu entrichten. Für Genossenschafter, welche es vorziehen, ihre Einzahlungen auf eine längere Zeitdauer zu verteilen, ist folgendes bestimmt: 20% der Kaufsummen sind bei der ersten Einzahlung zu leisten. Von den übrigen 80% sind jährliche Abzahlungen von mindestens 10% zu leisten, so dass längstens 8 Jahre nach der ersten Einzahlung die ganze Kaufsumme abbezahlt sein wird. Die jeweilige Kaufrestanz ist mit 5% an die Genossenschaftskasse zu verzinsen. Diejenigen, welche am Gründungstage Genossenschaftsmitglieder sind, erhalten bei späterem Mehrbedarf von Wasser dasselbe zum ursprünglichen Preise per Minutenliter, insofern es zu eigenem Bedarf verwendet wird. Die Genossenschaft behält sich das Eigentumsrecht des abgegebenen Wassers vor, solange der Kaufpreis nicht vollständig bezahlt ist. Unter den gleichen Bedingungen wird die Genossenschaft auch an Nichtmitglieder kauf- oder mietweise Brunnenwasser abgeben, ebenso Hochdruckwasser zu gewerblichen Zwecken. Ueber die mietweise Abgabe von Trink- oder Brauchwasser wird der Vorstand die näher Bestimmungen aufstellen. Für jeden in die vorhandene Druckleitung einzuschaltenden Hydranten haben die Gemeinden den von der Genossenschaft oder ihren Organen festgesetzten Preis zu vergüten. Die Kosten für die Zweigleitungen und den Anschluss an die Hauptleitung, sowie der daherige Unterhalt fallen vollständig den betreffenden Wasserkäufern auf. Der Austritt aus der Genossenschaft erfolgt durch Kündigung, welche 6 Monate vor Abschluss des Rechnungsjahres an den Vorstand zu richten ist. Die Mitgliedschaft erlischt auch infolge Tod, Konkurs oder Ausschluss. An Stelle des Verstorbenen treten dessen Erben als Rechtsnachfolger. Im Falle des Austrittes aus der Genossenschaft hat der austretende Genossenschafter keinerlei Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Der Genossenschafter ist an der Hauptversammlung folgendermassen stimmberechtigt: 1) Wasserkäufer: a. von fünf bis zwanzig Minutenlitern mit 1 Stimme, b. von 21 bis 30 Minutenlitern mit 2 Stimmen, c. für weitere 1 bis 10 Liter mit je einer weiteren Stimme, im Maximum jedoch nur mit fünf Stimmen; 2) Gemeinden und Private für Hydranten: a. mit 1 Stimme für 1 bis 5 Hydranten, b. mit 2 Stimmen für 6 bis 10 Hydranten usw. (für je weitere 1 bis 5 Hydranten je eine weitere Stimme). Die Beteiligung am Genossenschaftsvermögen richtet sich nach dem Verhältnis der Kapitalbeteiligung des einzelnen Genossenschafers. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für die Verbindlichkeit der Genossenschaft ist ausdrücklich ausgeschlossen. Für die letzteren ist also nur das Vermögen der Genossenschaft haftbar. Bis zur vollständigen Bezahlung der Anlagekosten des ganzen Werkes sind die Kaufpreise für Wasser ausschliesslich zur Bezahlung der Schulden (Kapital und Zinsen) zu verwenden. Sind die sämtlichen Genossenschaftsschulden bezahlt, so fallen die Wasserkaufsummen in einen Reservefonds und zwar solange, bis derselbe die Höhe von Fr. 50,000 erreicht hat. Hat er diese Summe erreicht, so ist der Ueberschuss unter die Gemeinden gemäss der Anzahl Hydranten und unter die Genossenschaftsmitglieder entsprechend ihren Anteilen zu verteilen in dem Sinne, dass 5 Minutenliter Wasser einem Hydranten gleichgestellt sind. Der Reservefonds darf in seinem Kapitalbestand nur dann angegriffen werden, wenn ausserordentliche Reparaturen auszuführen, oder bedeutende Vergrößerungen des Verteilungsnetzes erforderlich sind. Bevor er aber die festgesetzte Summe von Fr. 50,000 wieder erreicht hat, darf an die Genossenschafter keine Dividende ausgerichtet werden. Zur Deckung der Kosten des Unterhalts und der Verwaltung dienen vorerst folgende Einnahmen: 1) die Zinsen vom Reservefonds; 2) Wasserkaufpreise, insofern dieselben nicht nach Art. 30 in den Reservefonds fliessen oder zur Bezahlung der Schulden und Vervollständigung des Wassers dienen. Diejenige Summe, welche nicht durch diese Einnahmen gedeckt werden kann, fällt den sämtlichen Wasserkäufern im Verhältnis der bezahlten Wasserkaufpreise auf. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung der Genossenschafter, der Vorstand und die Kontrollstelle (Revisoren). Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern und wird von der Hauptversammlung aus der Zahl der Genossenschafter jeweilen auf die Dauer von 4 Jahren gewählt. Präsident und Sekretär des Vorstandes vertreten die Genossenschaft gegenüber dritten Personen und führen für dieselbe die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. In den Vorstand sind gewählt: als Präsident: Grossrat Jakob Iseli, Notar, von Grafenried, in Jegenstorf; als Vizepräsident: Grossrat Jakob Iseli, Gutsbesitzer, von und in Grafenried; als Sekretär: Jakob Keller, Notar, von Bannwil, in Jegenstorf; als Kassier: Jakob Rufer, Landwirt, von Urtenen, in Mötschwil. Uebrig Mitglieder: Christian Gerber, Gemeinderat, von Röttenbach, in Kirchberg; Rudolf Hofer, Landwirt, von Thörigen, in Aelligli; Gottfried Iseli, Gemeinderatspräsident, von Jegenstorf, in Urtenen. Einen Gewinn nach Art. 703 O. R. beabsichtigt die Genossenschaft nicht. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch einmaliges Inserat in den Lokalanzeigern des Genossenschaftsgebietes.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

3. Mai. Im Vorstand der **Oberemmenthalischen Pferdezeuchtgenossenschaft** mit Sitz in Langnau (S. H. A. B. Nr. 373 vom 12. September 1906, pag. 1491) ist der bisherige Präsident Friedrich Blaser sel. ersetzt worden durch Friedrich Neuenchwander, von Rüderswil, in Ranflüh, und dieser in seiner Eigenschaft als Beisitzer durch Paul Haldemann, von Eggwil, Müller in Trubschachen. Der neugewählte Präsident Friedrich Neuenchwander führt kollektiv mit dem Geschäftsführer. (Sekretär-Kassier) für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bureau de Porrentruy.

4. mai. La société **La fanfare l'Ancienne de Courgenay**, à Courgenay (F. o. s. du c. du 17 juin 1903, n° 239, page 953), a réélu son comité dans son assemblée générale du 23 février 1907. Le président est Louis Gandon; le vice-président: Alcime Boillat, et le secrétaire: Achille Laissue, les trois demeurant à Courgenay.

Uri — Uri — Uri

1907. 3. Mai. Die **Kollektivgesellschaft** unter der Firma **Fr. u. J. Indergand** in Silenen-Amsteg (S. H. A. B. Nr. 43 vom 13. Februar 1897,

Côte-Colisson, au Chalet des Prés r. Ste-Croix, cafetier et épicier (F. o. s. du c. du 25 avril 1901, n° 151, page 601);
 Henri Vidoudez, à Ste-Croix, fabrication et commerce de pièces à musique (F. o. s. du c. du 25 janvier 1894, n° 152, page 622);
 Luigi Regazzi, à Ste-Croix, gypperie et peinture en bâtiment, travaux en ciment (F. o. s. du c. du 22 mars 1892, n° 70, page 278);
 A. Nordmann, à Grandson, tissus, confections, toilerie, chapeaux (F. o. s. du c. du 12 mai 1905, n° 202, page 806).

3 mai. La société en nom collectif **Maus frères**, à Genève, inscrite au registre du commerce de Genève le 20 juillet 1903 (F. o. s. du c. du 23 juillet 1903), a remis la succursale qu'elle avait créée à Ste-Croix sous la même raison sociale (F. o. s. du c. du 10 mai 1906, n° 202, page 806) et qui avait pour genre de commerce, maison de nouveautés «An Louvre», à Ste-Croix, en sorte que cette succursale est radiée.

3 mai. Le chef de la maison **H. Wanner**, à Ste-Croix, est Martin

Wanner, de Schleitheim (Schaffhouse), domicilié à Ste-Croix. Genre de commerce: Maison de nouveautés: Au Louvre, à Ste-Croix.

Bureau de Payerne.

3 mai. Le chef de la maison **D. Teuscher**, à Payerne, est David, fils de David Teuscher, d'Erlenbach (Berne), domicilié à Payerne. Genre de commerce: Commerce de fourrages. Bureau: à Payerne, Grande Rue.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau Brig.

1907. 2. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Electricitätswerk Lonza** (Usines Electriques de la Lonza) in Gampel hat in der Generalversammlung vom 18. Februar 1907 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der früher im Schweiz. Handelsamtsblatt (S. H. A. B. Nr. 22 vom 26. Januar 1907, pag. 151) publizierten Tatsachen getroffen: Das Gesellschaftskapital ist auf den Betrag von zwölf Millionen (Fr. 12,000,000,

B. 36.

**Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Kantonalbank Schwyz in Schwyz**

vom Jahre 1906.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Soll.		Haben.	
Lastenposten.		Nutzposten.	
I. Verwaltungskosten.			
3,456	50	Entschädigungen und Reisespesen an die Verwaltungsbehörden.	
41,417	11	Besoldungen an die Angestellten und Gratifikationen an die Einnehmer und Lehrlinge.	
400	—	Assekuranz.	
128	—	Gebäudeunterhalt.	
2,500	—	Lokalmiete.	
2,252	30	Heizung, Belenchtung, Reinigung und Bewachung.	
5,356	11	Bureau-Anlagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formulare etc.).	
6,095	22	Porti, Depeschen und Telephon.	
162	80	Konkordatsspesen.	
1,200	—	Banknoten-Anfertigungskosten.	
1,197	30	Silberbeschaffung.	
10,102	18	Mobiliar (Abschreibungen).	
22	80	Informationen.	
74,435	166	Betreibungsspesen.	
II. Steuern.			
17,954	96	Bundes-Banknotensteuer.	
	15,000	Kantonale Banknotensteuer.	
III. Passivzinsen.			
<i>a. Auf Schuldscheine in laufender Rechnung.</i>			
	199	36	An Emissionsbanken.
	2,289	47	An Korrespondenten.
	47,572	69	An Conto-Corrent-Kreditoren.
	567,683	76	An Sparkassa-Einlagen.
	191	50	Diverse.
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>			
An kurzfristige Depositenscheine:			
	29	27	Bezahlte Zinsen.
	283	50	Ratazinsen auf 31. Dezember 1906.
	312	77	68. — Abzüglich: Ratazinsen vom 31. Dez. 1905.
	246	77	An langfristigen Depositenscheinen:
	1,078	40	Ratazinsen auf 31. Dezember 1906.
An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):			
	130,367	48	Bezahlte Zinsen und Coupons.
	70,390	02	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons auf 31. Dezember 1906.
	200,757	50	Abzüglich: Ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.
	53,874	40	
766,140	05	146,883	10
IV. Verluste und Abschreibungen.			
	10,000	—	Auf dem Bankgebäude.
	2,000	—	Auf dem Liegenschafts-Conto, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
	5,919	06	Auf Effekte, öffentliche Wertpapiere (Minder taxation).
32,919	05	15,000	Auf Debetore-Conto.
VI. Reingewinn.			
	1,609	65	Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1905.
187,176	85	185,566	70
1,078,625	40		
I. Ertrag des Wechsel-Conto.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
		79,761	89
		16,501	15
		96,263	04
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1906 à 5 1/2 %			
		14,697	09
		51,565	95
Wechsel auf das Ausland:			
		246	25
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1906 à 5 1/2 %			
		9	—
		237	25
Wechsel mit Faustpfand:			
		7,246	25
		529	70
		7,774	95
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1906 à 5 1/2 %			
		418	50
		7,356	45
Wechsel zum Inkasso:			
		4,998	64
		94,158	29
II. Aktivzinsen und Provisionen.			
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
		2,247	78
		8,161	96
		83,620	24
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
		284,335	74
		273,694	88
		558,030	62
Abzüglich: Ratazinsen u. Zinsrestanzen vom Vorjahre			
		224,919	85
		333,110	97
Von Hypothekaranlagen aller Art:			
		326,349	67
		222,879	49
		61,591	65
		610,820	81
Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre			
		237,933	51
		372,887	30
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):			
		163,442	15
		8,402	35
		26,758	86
		198,603	35
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre			
		22,313	90
		176,289	45
		976,317	75
III. Ertrag der Immobilien.			
		2,500	—
Von Grundeigentum, nicht zum eigenen Gebrauch bestimmt			
		481	70
		2,981	70
IV. Gebühren und Entschädigungen.			
Anbewahrung von Werttiteln			
		826	—
V. Diverse Nutzposten.			
		684	80
		2,052	21
		2,737	01
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1905			
		1,609	65
		1,078,625	40

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Kantonalbank Schwyz in Schwyz vom Jahre 1906.

Verteilung des Reingewinnes
(gemäss § 5* des Bankgesetzes vom 22. Juni 1879).

Der Reingewinn beträgt	Fr. 187,176. 35
der in folgender Weise verwendet wird:	
4% Zins auf dem Dotationskapital von Fr. 1,500,000	Fr. 60,000. —
Zuweisung an den Staat	„ 60,000. —
Zuweisung an den Reservefonds	„ 60,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	„ 7,176. 35
	Fr. 187,176. 35

* § 5 des Bankgesetzes lautet:

„Der nach Abzug sämtlicher Kosten, Verluste und Abschreibungen sich ergebende Reingewinn des jährlichen Inventars wird so lange zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe die Summe von Fr. 100,000 erreicht hat. Nach Erreichung dieser Summe soll die Hälfte des Reingewinnes auch fernerhin als Reservefonds angelegt und als arbeitendes Kapital der Kassa ohne Zinsvergütung zum Geschäftsbetrieb derselben benützt werden. Die andere Hälfte fällt in die Staatskasse.“

Franken erhöht worden, eingeteilt in 24,000 Stück Aktien von Fr. 500 jede. Die übrigen Punkte der Publikationen von früher sind unverändert geblieben.

Genf — Genève — Ginevra

1907. 3 mai. Sous la raison sociale E. Dufeu et C^e, aux Eaux-Vives, il s'est constitué une société en commandite qui a commencé le 15 avril 1907. Elle a pour seul associé-gérant indéfiniment responsable, Edouard Dufeu, de Genève, y domicilié, et pour associé-commanditaire Edouard-Jean Armleder, de Genève, domicilié au Petit-Lancy, lequel s'engage pour

une commandite de cinq mille francs (fr. 5000). Genre d'affaires: Exploitation d'un atelier de petite mécanique et d'électricité. Locaux: Rue de la Vinaigrerie (Terrassière).

3 mai. Suivant délibération de l'administration centrale de l'association dite: «Deutscher Kellner-Bund, Union Ganymède» dont le siège est à Leipzig et ayant une succursale à Genève, sous la dénomination de Bureau Central de Placement de l'Union Ganymède, Genève, (F. o. s. du c. du 10 janvier 1902, page 341), Oscar Roller, domicilié à Genève, a été désigné comme fondé de pouvoirs pour la direction du bureau de Genève, en remplacement de Paul Werner, démissionnaire.

B. 36.
Jahresschluss-Bilanz
der Kantonalbank Schwyz in Schwyz
auf 31. Dezember 1906.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven.		Passiven.	
I. Kassa.			
1,500,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	
1,500	—	Depositum bei der Abrechnungsstelle, Conto A.	
121,069	56	Uebrig gesetzliche Barschaft.	
1,322,589	56	Gesetzliche Barschaft.	
19,450	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	
33,700	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	
7,280	90	Depositum bei der Abrechnungsstelle, Conto B.	
2,262	97	Anländische Noten.	
1,385,283	43		
II. Kurzfristige Guthaben.			
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
150,476	69	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	
231,859	83	Korrespondenten-Debitoren.	
120,326	70	Conto-Corrent zwischen Hauptbank und Einnehmereien.	
502,662	92		
III. Wechselforderungen.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
1,052,163.43	30	Innert 30 Tagen fällig.	
1,012,888.75	31-60	" " " "	
418,702.88	61-90	" " " "	
40,377.50	90	In über 90 " " " "	
2,524,132	56		
Wechsel auf das Ausland:			
Innert 31-60 Tagen fällig.			
1,014	60		
Wechsel mit Faustpfand:			
73,550. — Innert 30 Tagen fällig.			
33,100. —	31-60	" " " "	
30,000. —	61-90	" " " "	
136,650	—		
2,710,104	80	Wechsel zum Inkasso.	
48,907	61		
IV. Andere Forderungen auf Zeit.			
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
1,911,659	53	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	
132,929	90	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.	
7,973,199	80	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.	
557,566	10	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte.	
8,914,230	57	Hypothekar-Anlagen aller Art.	
19,489,565	76		
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			
Aktien } laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).			
68,500	—	Obligationen	
4,097,966	30		
4,166,466	30	Effekten (öffentl. Wertpapiere).	
12,500	—	Grundeigentum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.	
4,179,066	30		
VII. Feste Anlagen.			
170,000	—	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.	
1	—	Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.	
170,001	—		
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
584,924	87	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).	
29,021,629	08		
		29,021,629 08	

I. Noten-Emission.			
Noten in Zirkulation	(vide Beilage Nr. 1)	2,980,550	—
Eigene Noten in Kassa		19,450	—
			3,000,000 —
II. Kurzfristige Schulden.			
(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
Kurzfristige Depositenscheine		9,680	—
Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren		151,812	89
Korrespondenten-Kreditoren		63,792	35
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)		1,179,753	75
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)		2,185,307	30
Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons		70,390	02
			3,610,736 31
IV. Andere Schulden auf Zeit.			
(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)		523,143	88
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)		14,177,591	05
Lausichtige Depositenscheine		81,000	—
Obligationen, welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind.		819,000	—
Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre		4,457,500	—
			20,058,234 93
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
Delcredere-Conto (vide Beilage Nr. 5)		55,000	—
Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail i. d. Gewinn-Ratazinsen auf Passivposten und Verlust-Rechnung)		15,124	59
Zu verteiler Reingewinn für das Rechnungsjahr 1906		1,856	90
		120,000	—
			191,431 49
VI. Eigene Gelder.			
Einbezahltes Kapital		1,500,000	—
Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1906 inbegriffen)		654,000	—
Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1907		7,176	35
			2,161,176 35

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Kantonalbank Schwyz in Schwyz auf 31. Dezember 1906.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1906.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
103 Noten à Fr. 1000 =	Fr. 103,000	—	103,000
363 " " " 500 =	" 181,500	1,000	180,500
20,155 " " " 100 =	" 2,015,500	14,200	2,001,300
14,000 " " " 50 =	" 700,000	4,250	695,750
34,621 Noten =	Fr. 3,000,000	19,450	2,980,550

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Die Rückzahlungsbedingungen sind durch das Reglement folgendermassen bestimmt:
„Die Bank ist berechtigt, Geldbegehren von Fr. 10,000 erst 5 Tage und höhere Beträge erst 10 Tage nach geschehener Anzeige zu ordnen.“

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a. 530 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 10,000	Fr. 839,753.75
34 Conti mit einem Guthaben über Fr. 10,000	" 340,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	
Fr. 1,179,753.75	
c. 34 Conti, das Guthaben über Fr. 10,000, mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen	" 523,143.88
	Fr. 1,702,897.63

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

§ 20 der Vollziehungsverordnung zum Bankgesetz lautet:
„Die Gläubiger der Sparkasse können ihre Einlagen samt aufgelaufenen Zinsen ganz oder teilweise unter folgenden Bedingungen zurückziehen:

- Kapitalbeträge bis Fr. 200 werden sofort ohne Zinsabzug ausbezahlt, doch dürfen innerhalb eines Monats im ganzen nicht mehr als Fr. 200 zurückgezogen werden.
 - Abkündigungen von über Fr. 200 bis Fr. 1000 werden auf zwei Monate angenommen, und es dürfen während dieser zwei Monate im ganzen nur Fr. 1000 abgekündet werden. Bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers kann das Betreffende auch sofort mit Zinsabzug von 15 Tagen ausbezahlt werden.
 - Abkündigungen von über Fr. 1000 werden auf drei Monate angenommen oder bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers mit einem Zinsabzug von einem Monat ausbezahlt.
- Bei aussergewöhnlichen Zeiten und Geldverhältnissen ist die Bank berechtigt, für alle Guthaben eine Kündigungsfrist bis auf drei Monate zu beanspruchen. Eine solche Verfügung ist jenen öffentlich bekannt zu machen und tritt sofort in Kraft.
- Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:
- | | |
|---|-------------------|
| b. 5084 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 200 | Fr. 850,107.80 |
| 8926 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200 | " 1,785,200. — |
| Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar | |
| Fr. 2,135,307.80 | |
| c. 8926 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen | " 14,177,591.05 |
| | Fr. 16,812,898.85 |

Beilage Nr. 5. Delcredere-Conto.

Saldo-Vortrag vom Jahre 1905	Fr. 40,000. —
Zuweisung vom Jahre 1906	" 15,000. —
	Fr. 55,000. —

Beilage Nr. 2 (Effekten-Verzeichnis) siehe Seite S22.

Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten. Als das deutsch-amerikanische Handelsabkommen vom Jahre 1900 Ende Februar ausser Kraft trat, wurde mangels eines neuen Abkommens das beiderseitige Handelsverhältnis zunächst im Wege der autonomen Gesetzgebung geregelt. Durch Reichsgesetz vom Februar 1906 wurde den Vereinigten Staaten der Mitgenuss der deutschen Vertragsvorsätze aus den Handelsverträgen mit Oesterreich-Ungarn, Italien, der Schweiz, Belgien, Russland, Rumänien und Serbien bis Ende Juni 1907 bewilligt, während Präsident Roosevelt gemäss der ihm durch Abschnitt 3 des Dingley-Tarifs verliehenen Befugnisse Deutschland die bekannten Zollermässigungen für Wein, Spirituosen, Weinstein, Weinhefe und Kunstwerke weiter gewährte und diesen Zugeständnissen noch einige Erleichterungen betreffs des amerikanischen Zollabfertigungsverfahrens hinzufügte.

Für die Zeit vom 1. Juli d. J. ab soll nun an Stelle der autonomen Regelung wieder ein Vertrag treten. Der Vertragsentwurf hat, wie der «Exports» meldet, bereits dem «Wirtschaftlichen Ausschuss» zur Begutachtung vorgelegen und ist von dieser Körperschaft gutgeheissen worden. Von der Entscheidung des Reichstags wird es abhängen, ob er am 1. Juli in Kraft treten kann oder nicht. Der Zustimmung des amerikanischen Kongresses bedarf der Vertrag nicht, weil amerikanischerseits nur solche Konzessionen gemacht sind, deren Gewährung über die Befugnisse des Präsidenten nicht hinausgeht.

Ueber die deutschen seitens in dem Vertrag gemachten Zugeständnisse wird gemeldet, dass eine Meistbegünstigung, wie sie früher auf Grund des preussisch-amerikanischen Handelsvertrages von 1828 gewährt wurde, nicht bewilligt worden sei. Auch sei den Vereinigten Staaten nicht der ganze deutsche Konventionaltarif eingeräumt, wohl aber sei bei der Einräumung von Teilen dieses Konventionaltarifs den amerikanischen Interessen und Wünschen in weitestem Masse Rechnung getragen worden, so dass auf eine ungehemmte Entwicklung des Warenaustausches zwischen beiden Staaten gerechnet werden könne.

— Deutscher Stahlwerksverband. Das bedeutsamste Ereignis der jüngsten Zeit auf wirtschaftlichem Gebiet, schreibt die «Deutsche Industrie-Zeitung», ist die Erneuerung des Stahlwerksverbandes. In den letzten Stunden der Gültigkeit des alten Vertrages haben sich die Werke darüber geeinigt, dass sie eine vertragslose Zeit nicht dulden werden. Der Stahlwerksverband bildet mit dem Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat die feste Unterlage, auf der sich nicht nur die Tätigkeit der ganzen deutschen Eisenindustrie, sondern auch aller jener Industrien aufbaut, die mit Kohle und Eisen irgend etwas zu tun haben, und das ist wohl eigentlich die gesamte Industrie. Es ist der festen Geschlossenheit dieser Syndikate im wesentlichen zu verdanken, dass der industrielle Geschäftsgang die sicheren Formen angenommen hat, die jeder früheren Zeit seit dem Bestehen der modernen Grossindustrie fremd waren. Der vorsichtigen und gut-unterrichteten Politik dieser Syndikate ist es fernar zu danken, dass der jetzt

noch andauernde, industrielle Aufschwung von Ausschreitungen frei geblieben ist und bis heute eine Stetigkeit bewahrt hat, die die beste Gewähr dafür bietet, dass auch der Rückgang der Konjunktur keine Katastrophen zur Folge haben wird. Das Aufhören des Stahlwerksverbandes dagegen hätte eine verhängnisvolle Lücke in dem Aufbau der Volkswirtschaft geschaffen. Man muss sich nur vergegenwärtigen, was aus der grossartigen Entwicklung der letzten Jahre ohne diesen sicheren Regulator geworden wäre, wie rasch die Konjunktur auf eine schwindelnde Höhe getrieben worden wäre, wie rasch und schrecklich der Zusammenbruch sich eingestellt hätte. Wenn man sich das vor Augen hält, so weiss man auch, was das Scheitern der Verhandlungen über die Erneuerung des Stahlwerksverbandes in der allernächsten Zeit gebracht hätte.

— Lage der Industrie in Deutschland. Der Monat März pflegt infolge der in ihm stattfindenden völligen Wiederaufnahme der Arbeiten im Baugewerbe und in den sonstigen auf die Arbeit im Freien angewiesenen Gewerben, des Beginns der Arbeiten in der Landwirtschaft und der Wiederaufnahme der Binnenschifffahrt alljährlich ein Monat steigender Beschäftigung zu sein. Auch in diesem Jahre war die Beschäftigungsgewinnung, wie das «Reichsarbeitsblatt» berichtet, sowohl auf dem gewerblichen, wie auf dem landwirtschaftlichen Arbeitsmarkt im allgemeinen günstig. Der frühe Termin des Osterfestes trug zu einer stärkeren Anspannung der Beschäftigung einer Reihe von Gewerben auch noch bei. Im Kohlenbergbau hielt die günstige Arbeitsgelegenheit auch im März an; Arbeitskräfte waren gesucht, der Wagenmangel noch nicht beseitigt. Unverändert günstig lauten im allgemeinen die Berichte aus der Eisen-, Metall- und Maschinenindustrie; desgleichen ist die allgemeine Konjunktur in der elektrischen Industrie als gut zu bezeichnen; wenn auch in den einzelnen Branchen die Beschäftigung in den letzten Monaten zurückgegangen ist. Chemische Industrie und Textilindustrie waren mit Aufträgen ebenfalls im allgemeinen gut versehen. Einem starken Anteil an der Steigerung der Beschäftigung im März hatte das Baugewerbe, obgleich an einer Reihe von Bauten die Verhältnisse im Baugewerbe durch bevorstehende oder bereits ausgebrochene Streiks und Aussparungen nicht unwesentlich beeinträchtigt wurden. Ueberhaupt war der Berichtsmontat durch eine Reihe grösserer Arbeitsstreitigkeiten charakterisiert; in einzelnen Fällen gelang es, eine gütliche Einigung der Parteien herbeizuführen (Holzarbeiteraussperrung, Arbeitsstreitigkeiten in Hamburger Hafen und im deutschen Schneidergewerbe). Hohe Arbeitslosenziffern, die auf eine nicht günstige Arbeitsgelegenheit in den betreffenden Branchen schliessen lassen, werden aus den Gewerben der Bildhauer, Glaser, Friseur und Bäcker gemeldet.

Die Verkehrseinnahmen aus dem Güterverkehr deutscher Eisenbahnen waren im März 1907 um Mk. 5,725,228 höher als im gleichen Monat des Vorjahres; es bedeutet dies gegen das Vorjahr eine Mehrerinnahme von Mk. 76 oder 2,88 % auf den Kilometer.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Bergün

Angenehmster Sommerkurort.

Bestgeeignete Uebergangsstation von und zum Engadin (1211)

Hotel Pitz Aela & Post Hotel Kurhaus, I. Ranges Hotel Weiss Kreuz

Man verlange Prospekt der Vereinigten Hotels Bergün durch

Der Kurarzt: Dr. Ed. Schmidt-Flornett.

Die Direktion: Tob. Branger.

Klosters

Hotel Silvretta und Kurhaus

200 Betten. — I. Ranges

Pension von Fr. 8. — an Prospekt (1094)

L. MEISSER, Direktor

Schweiz, 1200 M. ü. M.

Höhen-Luftkurort Andeer

Schweiz
Kt. Graubünden
4000 m ü. M.

HOTEL FRAVI mit Mineral- und Moorbad

Durch Umbau vergrössert und vollständig neu eingerichtet. — Lift. Elektr. Licht. Zentralheizg. Etagen-Bäder. Schattige Spielplätze (Lawn Tennis) in Waldpark-Anlagen. — Durch Viamala-Schlucht 1 Std. v. Stat. Thuis. Pens. v. Fr. 8. an. Herrlicher Frühjahrs-Aufenthalt bei red. Preisen. — Illustr. Prospekt. (1149) Besitzer: Familie Fravi.

Société Electrique de la Côte, à Nyon

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

au Château de Nyon, le lundi, 20 mai 1907, à 1½ heures du soir, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clôturé le 31 décembre 1906.
- 2° Approbation des comptes et du bilan et décharge à donner au conseil d'administration.
- 3° Répartition du bénéfice. (1310')
- 4° Nominations statutaires.
- 5° Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires au bureau de l'usine, dès le 10 ct. Les cartes d'admission seront délivrées à l'entrée.

Nyon, le 4 mai 1907.

Le président:

Le secrétaire:

Henri Thélin.

J. Denogent.

Sté. Nord Européenne de Chauffage Rouquaud

Les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le 24 mai 1907, à 9 heures du matin, au siège social, rue Beau-Séjour 18, à Lausanne.

Ordre du jour statutaire. (1337)

Proposition de modification du champ d'activité.

MONTREUX

G^d Hotel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbesten, ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. — Garten. — Mässige Preise. (433)

Infolge Löschung der Firma Gloess, Paris & Co. in Emmishofen, wurde die Alleinvertretung der Firma Dr. G. Langbein & Co. in Leipzig-Sellerhausen, Spezialfabrik für Vernicklung, Schleiferei etc., Bedarfsartikel, Herrn F. Paris in Kreuzlingen (Thurgau) wieder übertragen.

Ensuite de la radiation de la rais on Gloess, Paris & Co., à Emmishofen, Mr. F. Paris, à Kreuzlingen, est de nouveau le seul représentant de Messieurs Dr. G. Langbein & Co., à Leipzig-Sellerhausen, fabrique spéciale de tous produits pour nickelage, polissage, etc. (13341)

Addiermaschine „Conto“

ist die handlichste und billigste. (401)

Kein besonderer Platz erforderlich, da auf jedes Buch, Rechnung etc. zu legen. Geräuschloses Arbeiten.

Addiert ganze mehrstellige Zahlen, ob unter- oder nebeneinanderstehend, oder auf losen Zetteln verteilt, daher unentbehrlich für amerikanische Buchhaltung. Sollte in keinem Bureau fehlen.

Prospekte, Referenzenliste und kostenlose Vorführung.

J. Aumund, Ingenieur, Zürich

Rämistrasse 6 (neben der Kronenhalle). Telefon 2967.

Drahtseilbahngesellschaft Biel-Maggingen

Die von der Generalversammlung beschlossene Dividende für das Jahr 1906 von 2%, gleich Fr. 10 pro Prioritätsaktie, kommt von heute an gegen Einlieferung des Coupons Nr. 7 bei der Volksbank in Biel, Basler Handelsbank in Basel und Eidgenössischen Bank in Zürich und Bern zur Auszahlung. (1335-)

Biel, den 3. Mai 1907.

Der Verwaltungsrat.

Bad Schinznach (Schweiz) — Eisenbahnstation

15. Mai bis 15. September

Neu restauriert

Stärkste Schwefeltherme

Gicht, Rheumatismus, Hautleiden, Katarrhe. — Elektr. Lifts in Hotel u. Bäder. Elektr. Licht in allen Räumen. Kapelle für protest. u. kathol. Gottesdienst. Kurorchester. Tennis. Autogarage. Fischerei. Grosser Waldpark. — Prospekte gratis durch die Kurarzt: Dr. G. Amsler. (854.)

Besitzer: Amsler, Rilliet & Cie.



Zürcher Depositenbank

Zürich, Tiefenhöfe 8

Vorschüsse auf kurante Wertpapiere, Ausführung von Börsenaufträgen im In- u. Auslande, Besorgung von Kapitalanlagen, Eröffnung von Kreditoren-Rechnungen, Diskonto und Inkasso von in- und ausländischen Wechseln. (326-)

Société Espagnole

de Chemins de fer de montagne à fortes rampes

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour le samedi, 25 mai 1907, à 2 heures de l'après-midi, à Lausanne, 2, Place St-François, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Présentation des comptes et du bilan de l'exercice 1906.
- 2° Rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nominations statutaires.

Pour assister à l'assemblée, MM. les actionnaires sont priés de déposer leurs titres d'ici au 22 mai, à Lausanne, chez MM. Ch. Masson & Co, où le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs, sont à leur disposition. (1321)

Lausanne, le 3 mai 1907.

Le conseil d'administration.

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.
Geldwechsel. **Kapitalanlagen.** (172-)
An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anleihenlosen) und ihre Kontrolle.

Ausschreibung von Bauarbeiten

Die Gips- und Malerarbeiten II. Teil (Treppenhäuser), sowie die Parquetarbeiten und die Erstellung des Asphaltplattenbelages und der Terrazzoböden für das neue Postgebäude an der Centralbahnstrasse in Basel werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen liegen jeweils nachmittags von 2-6 Uhr im eidg. Baubureau in Basel, Gartenstrasse Nr. 68, zur Einsicht auf, wo auch Angebotformulare erhoben werden können.

Uebernahmsorten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Postgebäude Basel» bis und mit dem 14. Mai nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen. (1318-)

Bern, den 3. Mai 1907.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung von Bauarbeiten

Die Schlosserarbeiten II. Teil für das Post- und Telegraphengebäude in Sarnen werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen sind im Bundeshaus (Westbau), Zimmer Nr. 146, sowie im Rathaus in Sarnen, jeweils vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr zur Einsicht aufgelegt, wo auch Angebotformulare erhältlich sind. Am 10. Mai wird ein Beamter der unterzeichneten Verwaltung im genannten Rathaus allfällig weiter gewünschte Auskunft erteilen.

Uebernahmsorten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Postgebäude Sarnen» bis und mit dem 14. Mai nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen. (1319-)

Bern, den 3. Mai 1907.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Dätwyler & Co, Zürich

(31.) **Bank- und Effekengeschäft.**
Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Buchführung

Ordnung zuverlässig, rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. H. Frisch, Zürich I, Bahnhofstrasse 22. (36-)

Elichés

Holzschäfte, Autos, Strich, Farben, Galvanos
Ari. Institut Orell Füssli
Bärengrasse 6 ZÜRICH Telefon 1324

Zur Uebnahme eines alteingeführten und nachweisbar rentablen Geschäftes wird von tüchtigen Fachleuten

stiller Teilhaber

mit Fr. 25—30,000 Einlage per sofort gesucht. (1336-)

Offerten unter Chiffre Z C 4978 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, erbeten.

Kopierbureau

Steinmann & Erni, gegr. 1892, Bosenstrasse 10, Zürich. Schreibmaschinenarb. Vervielfält. Diktat. (1331)

Schweizerische Volksbank

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer,

Lausanne, Montrenx, Pruntrut, Saignelégier, Tramlingen, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III

Einbezahltes Kapital und Reserven 42 Millionen Franken

Die Ausgabe von

4 1/4 % Obligationen!

wird mit heute sistiert.

Bis auf weiteres geben wir wieder

(1332)

4% Inhaber-Obligationen

al pari

aus, 3 Jahre fest, in Stücken von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000, mit halbjährlichen, an allen Kassen der Bank spesenfrei zahlbaren Coupons.

Einzahlungen und Anmeldungen für spätere Einzahlungen nehmen die oben bezeichneten Zahlstellen entgegen.

Bern, 8. Mai 1907.

Die Generaldirektion.

Schweiz. Kaufmännischer Verein,

Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich Sihlstr. 20.

Verband von 77 kaufmännischen Vereinen

Filialen in Basel, Bern, Freiburg, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, London und Paris
Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Spezialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (21)

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern. Alleingige Inseraten-Annahme des «Schweizerischen Handelsamtsblatt».